

Das Tier aus dem Meer

Leitfrage:

- ❖ In Offenbarung 5 haben wir gesehen, dass das Lamm über die ganze Erde als Herrscher eingesetzt wurde.
- ❖ In Offenbarung 13 wird dem Tier Autorität über die gleichen Menschen und das gleiche Territorium gegeben.
- ❖ Wie können Christus und das Tier zur gleichen Zeit herrschen?

Einleitung

- ❖ In *Offenbarung 12,17 und 18* haben wir wieder so einen „duodirektionalen“ Abschnitt entdeckt.
 - Dort werden wir zum Höhepunkt der Weltgeschichte gebracht.
 - Es steht am Ende und am Höhepunkt von *Kapitel 12*.
 - Doch gewissermassen enthält dieser Abschnitt in einer Nusschale eine Zusammenfassung des Krieges, der dann in *Offenbarung 13 und 14* beschrieben wird.
 - In *Kapitel 12* haben wir bemerkt, dass es dort um einen grossen Kampf oder Krieg geht, der im Himmel begann, um dann auch auf die Erde übertragen zu werden.
 - *Offenbarung 12,17 und 18* sagen uns, dass dieser Krieg auf der Erde bis zum Ende der menschlichen Geschichte andauern wird.
 - Dort steht der Zusammenhang der endzeitlichen Schlacht von *Offenbarung 13 und 14*.
- ❖ *Offenbarung 13* beschreibt dann den Kampf des Drachen gegen die Übrigen.
- ❖ *Offenbarung 14* beschreibt die Übrigen, ihre Botschaft und ganz allgemein den Ausgang des Krieges.
- ❖ *Offenbarung 16 bis 18* beschreiben diesen letzten Kampf mit mehr Einzelheiten.
 - Mit diesen Kapiteln werden wir uns in den nächsten Präsentationen beschäftigen.
- ❖ In dieser Präsentation beschäftigen wir uns mit *Kapitel 13*, dem endzeitlichen Kampf zwischen dem Drachen und den Übrigen.
 - Wenn wir uns so durch *Kapitel 13* bewegen, da werden wir einige der Schlüsselfiguren in dieser letzten Krise der Weltgeschichte identifizieren.
 - Da werden die Schlüsselgegner von Gott und seinem Volk beschrieben.
 - In dem Abschnitt heute, *Kapitel 13,1-10* wird das Tier aus dem Meer beschrieben.
 - Es wird oft als der Antichrist bezeichnet, als der wichtigste Gegner in der Endzeitkrise.
 - Wir werden herausfinden, ob das im Buch der Offenbarung wirklich so ist.

Literarische Strategie

- ❖ Im Buch der Offenbarung wird das Aussehen der Hauptfiguren zuerst recht detailliert beschrieben, bevor ihre allgemeinen Handlungen beschrieben werden.
 - Wir finden das z.B. bei der Beschreibung von Jesus in *Kapitel 1,12-18*.
 - Zuerst gibt es eine ausführliche äusserliche Beschreibung von Jesus, wie Johannes ihn in der Vision sieht.
 - Danach steht dann etwas über die Taten und Absichten von Jesus in den *Kapiteln 2 und 3*.
 - Das haben wir auch in *Offenbarung 11* bei den zwei Zeugen gesehen.
 - Zuerst wird eine äusserliche Beschreibung der zwei Zeugen gegeben.
 - Dann gibt es eine allgemeine Beschreibung ihrer Taten.
 - Und dann in den *Versen 7-13* werden die Taten der zwei Zeugen beschrieben, die in

- bezug auf die Vision wichtig sind.
 - Nicht alles, was von den zwei Zeugen berichtet wird, passierte zum Hauptzeitpunkt der Vision.
 - Die Vision von *Kapitel 11* hat mit der 6. Posaune zu tun, dem letzten Zeitabschnitt der Weltgeschichte, kurz vor dem Abschluss der Gnadenzeit.
 - Doch die zwei Zeugen fangen nicht erst in dieser Zeit an.
 - Ihre Beschreibung bei ihrer Einführung deutet auf ihre Rolle während des ganzen christlichen Zeitalters.
 - Erst danach werden ihrer Erlebnisse und Taten im späteren Teil dieses Abschnittes beschrieben.
- ❖ Es ist wichtig, dass wir uns an diese literarische Strategie erinnern, wenn wir zu *Kapitel 13* kommen.
 - Es werden nämlich eine Reihe von Dingen über das Tier gesagt, die sich nicht notwendigerweise auf die Endzeit beziehen.
 - Sie beziehen sich auf frühere Erfahrungen dieses Tieres.
 - Doch der Brennpunkt von *Kapitel 13* liegt auf dem letzten Kampf der Weltgeschichte.
 - So wird dieses Tier identifiziert und im Detail beschrieben.
 - Auch die allgemeinen Handlungen von diesem Tier werden beschrieben.
 - Dann erst geht der Autor dazu über, was dieses Tier in der letzten Krise der Weltgeschichte tut.
 - ❖ Das Tier wird in den *Versen 1-7* ganz allgemein identifiziert.
 - ❖ In den *Versen 8 und 12 –18* sehen wir, wie dieses Tier in der letzten Krise handelt, worum es eben hauptsächlich in *Kapitel 13 und 14* geht.

Offenbarung 13,1-10

- ❖ Während wir durch diesen Abschnitt durchgehen, da sollten wir uns an die letzte Präsentation erinnern, wo wir sahen, dass es sich bei diesem Tier um eine Fälschung von Jesus Christus und seinem Dienst handelt.

Verse 1 und 2

Eine Bewegung

- ❖ Hier wird uns gesagt, dass dieses Tier aus dem Meer kommt.
- ❖ Der Drache selber steht ja am Strand des Meeres (*Offenbarung 12,18*).
 - Der Drache ruft also dieses Tier aus dem Wasser heraus.
- ❖ Das Tier wird in der Reihenfolge beschrieben, mit der seine Körperteile aus dem Wasser herauskommen.
 - Zuerst werden die Hörner beschrieben.
 - Wenn man sich das so vorstellt, dieses Tier taucht mit seinen Hörnern zuerst aus dem Wasser auf, dann erinnert einen das vielleicht an einen Horrorfilm.
 - Wenn das Tier also aus dem Wasser kommt, dann sind es zuerst die Hörner, die man sehen kann.
 - Das nächste, was man sehen kann ist der Kopf, dann den Körper, und am Ende, wenn das Tier vollständig aus dem Wasser erschienen ist, da sieht man die Füße.
- ❖ Wenn man also der Beschreibung in den *Versen 1 und 2* folgt, dann werden die Körperteile also in der Reihenfolge beschrieben, wie man sie sehen kann, wenn sie aus dem Wasser kommen.
 - Es gibt bei dieser Beschreibung eine bestimmte Bewegung:

- Das Tier bewegt sich aus dem Meer und wird in der Weise beschrieben.
- Hier haben wir eine Identifikation, wobei die äusserliche, körperliche Beschreibung zuerst kommt.

Die Hörner

- ❖ Die zehn Hörner und die sieben Häupter erinnern uns an den Drachen selber in *Offenbarung 12*.
 - Dieses Tier sieht also wie der Drache aus.
- ❖ Das erinnert uns auch an *Daniel 7*, wo an einer anderen Stelle in der Bibel cartoonartige Tiere vorgestellt werden, die Nationen und Mächte beschreiben, die das Leben auf dieser Erde beeinflussen.
 - Wenn man zu *Daniel 7* gehen und alle Tiere dort zusammennehmen würde, dann würden sie zusammen 7 Köpfe und 10 Hörner haben.
- ❖ Es scheint also so zu sein, dass der Autor möchte, dass der Leser hier Daniel 7 im Hinterkopf hat.
 - Im Buch Daniel repräsentierten alle diese Tiere bestimmte Reiche oder grosse Nationen der antiken Welt.
 - Es scheint sich also bei dem Tier aus dem Meer um eine bestimmte Macht handelt, die schon lange existiert und in der Endzeit eine bedeutsame Rolle spielt.
- ❖ Dieses Tier hat zehn Kronen auf den Hörnern.

Der Unterschied zum Drachen

- ❖ Dieses Tier hat also sieben Köpfe, zehn Hörner und zehn Kronen, die auf je einem dieser Hörner sitzen.
 - Das erinnert wieder an den Drachen in *Kapitel 12*, doch mit einem Unterschied:
 - In *Offenbarung 12* hat der Drache die Kronen auf den Häuptern und nicht auf den Hörnern.
 - Das ist komisch. Warum gibt es diesen Unterschied?
 - Der Grund dafür liegt wahrscheinlich wieder in *Daniel 7*.
- ❖ In *Daniel 7* haben wir eine Reihenfolge von Tieren, die aus dem Meer auftauchen, genauso wie dieses Tier hier aus dem Meer kommt.
 - Bei diesen Tieren handelte es sich um einen Löwen, einen Bären, einen Pantheren und dann ein unbeschreibliches Tier.
 - Das war etwas so fremdes, wie man es noch bei keinem Tier auf der Erde je beobachten konnte.
 - So etwas kann man höchstens in Cartoons sehen, oder wenn man vielleicht betrunken ist.
 - Diese vier Tiere in Daniel 7 beschreiben eine Reihenfolge von vier Mächten, die die Welt regierten.
 - Babylon
 - Persien
 - Griechenland
 - Rom
- ❖ Interessanterweise hatte dieses letzte Tier zehn Hörner.
 - Diese zehn Hörner symbolisierten das Auseinanderbrechen dieses römischen Reiches in zehn Teile.
 - In *Daniel 7* haben wir also eine Prophezeiung die uns durch die Hauptabschnitte der Altertumsgeschichte führt.
- ❖ Wenn die Kronen in *Offenbarung 12* auf den Köpfe sind, dann bedeutet das wohl, dass diese Vision sich hier auf Daniels Vision bezieht.

- Der Drache handelte, während diese vier Tiere ihre Macht hatten.
- Der Drache hatte, zumindest zum Teil, die Macht Roms symbolisiert, die danach trachtete, Jesus bei seiner Geburt durch Herodes, dem Repräsentanten Roms, zu töten.
- Das heidnische Rom im 1. Jahrhundert versuchte, Jesus zu töten.
- Deshalb waren die Kronen auf dem Kopf, denn das heidnische Rom war eines der Tiere aus *Daniel 7*, wo es zusammengezählt vier Häupter gab.
- ❖ Doch danach, nachdem diese Macht die Bühne verlassen hatte und in zehn Hörner aufgeteilt wurde, da kam die Zeit nach dem Fall Roms.
 - Wenn also der Autor der Offenbarung hier *Daniel 7* im Kopf hatte (ohne Frage hatte er das: Tiere aus dem Meer), dann handelt es sich hier um diese Tier aus dem Meer um die Macht, die dem römischen Reich folgen würde.
 - Es würde eine neue Macht sein, die in die Welt kommt, nachdem Rom gefallen ist.
 - Diese Macht würde dann eine Merkmale haben und gegen Gottes Volk stehen.
 - Diese Tier ist also historisch später als der Drache einzuordnen.

Lästerliche Namen

- ❖ Dieses Tier hatte „lästerliche Namen“
 - Das ist interessant, den Lästerung hat doch etwas mit Gott zu tun.
 - Wenn also so ein Tier als eine lästerliche Macht beschrieben wird, dann bedeutet das, dass dieses Tier eine Macht repräsentiert, die in direkter Feindschaft zu Gott steht.
 - Obwohl diese Macht politisch ist, hat sie doch in gewissem Sinn etwas religiöses an sich.
 - Religiös nicht im Sinne von göttlich, sondern in Gegnerschaft zum wahren Gott und seinem Volk.
 - Dieses Konzept mit den „lästerlichen Namen“ erinnert an das vierte Tier in *Daniel 7,8 und 25*.
 - Dort geht es um ähnliche Dinge, wo eine Macht grosse Dinge gegen Gott redet.

Vers 2

- ❖ Wenn es bisher nicht klar war, so scheint es doch jetzt eindeutig zu sein, dass *Daniel 7* als Hintergrund für *Offenbarung 13* dient.

Daniel 7,3-6

- ❖ In *Daniel* war das erste Tier ein Löwe, das zweite wie ein Bär und das dritte wie ein Panther.
- ❖ In *Offenbarung 13,2* haben wir ein zusammengefügtes Tier, dass Eigenschaften von allen vier Tieren von *Daniel 7* besitzt.
 - Es ist wie ein Löwe, wie ein Bär, wie ein Panther.
 - Es hat aber auch 10 Hörner, wie das vierte Tier in *Daniel 7*.
- ❖ Es ist eine Zusammenfügung von allen Tieren in *Daniel 7*.
 - Jedes dieser Tiere kam aus dem Meer.
 - Johannes listet hier gewissermassen den Familienstammbaum des Tieres auf.
- ❖ Dieses Tier in *Offenbarung 13* repräsentiert alle Mächte, die vorher da waren.
 - Es ist der Drache, der ihm seine Kraft, Thron und Macht gab.
 - Irgendwie empfängt dieses Tier seine Kraft und Autorität vom Drachen.
 - In gewissem Sinn empfängt es also diese Autorität vom Satan, doch in einem anderen Sinn empfängt es seine Autorität vom römischen Reich, das ja vorher da war.
 - Seine Zeit und seine Autorität kommt nach dem römischen Reich.

Vers 3

- ❖ Also eins der sieben Häupter hatte eine tödliche Wunde.
 - Wenn man diese Häupter so versteht, dass sie nacheinander kommen, dann gibt es eine Zeit, wo dieses Tier nicht da ist, also tot ist.

Offenbarung 17,8

- ❖ Hier haben wir eine faszinierende Sache:
 - Diese Tier hat eine Epoche, wo es nicht existiert.

- ❖ Doch es steht hier, dass die tödliche Wunde heilte.
 - Dieses Tier hat eine Auferstehung.
 - Es ist, wenn man so will, eine Parodie auf den Tod und die Auferstehung Jesu Christi.
 - Diese Tier arbeitet als Fälschung der Arbeit, des Dienstes, des Todes und der Auferstehung von Jesus Christus.

„wurde heil“

- ❖ Im Griechischen haben wir die Form eines „Aorist Indikativ“.
 - Im ganzen Abschnitt hier finden wir diese Form.
 - Es geht dabei um einen Punkt in der Vergangenheit.
- ❖ Im Griechischen gibt es eine Anzahl von verschiedenen Arten, die Vergangenheit zu beschreiben.
 - Es gibt da eine beständige Vergangenheit, eine vollendete Vergangenheit, eine Vergangenheit die vor der Vergangenheit vollendet war.
- ❖ Hier handelt es sich um einen Zeitpunkt in der Vergangenheit.
 - Das hier so oft diese Form verwendet wird, scheint darauf hinzudeuten, dass Johannes das aus dem Blickwinkel des Endzeitkampfes von *Offenbarung 12,17* betrachtet.
 - Als Johannes das emporkommen des Tieres und seine Merkmale und Handlungen beschreibt, da dreht es sich um Dinge, die vor *Offenbarung 12,17* geschahen.
 - Das Herausrufen aus dem Meer ist ein Endzeitereignis.
 - Doch die historischen Merkmale des Tieres werden hier bei der Identifizierung beschrieben.
 - Die Charaktere, die mit den Übrigen kämpfen werden, werden vor dem eigentlichen Kampf beschrieben.
 - Tatsächlich wird der Kampf nicht vor den *Kapiteln 16 und 17* im Detail beschrieben.
 - Doch hier in *Offenbarung 13* sehen wir, wie die Hauptcharaktere dieses Krieges vorgestellt und ihre geschichtlichen Hintergründe beschrieben werden.

„die ganze Erde wunderte sich“

- ❖ Die Erde wunderte sich über die „Auferstehung“ des Tieres.
 - Es kommt also die Zeit in der Erfahrung dieses Tieres, wo es stirbt und wieder aufersteht.
 - Darüber wundert sich die ganze Welt.

Vers 4

- ❖ Die Menschen beten also den Drachen an, denn er war die Quelle der Autorität des Tieres.
- ❖ Sie beten auch das Tier an, wegen seiner unglaublichen Auferstehung.
- ❖ Dann steht da die Bemerkung: „*Wer ist dem Tier gleich*“
 - Das ist interessant, denn die letzte Bezeichnung vorher von Jesus Christus war „*Michael*“ in *Offenbarung 12*.
 - Und „*Michael*“ im Hebräischen bedeutet: „*Wer ist Gott gleich*“

- Es scheint also deutlich zu werden, dass dieses Tier danach trachtet, wie Christus zu werden.
 - Es trachtet danach, während der letzten Ereignisse der Weltgeschichte als Christus betrachtet zu werden.
 - Seine Geschichte wird die des Antichristen sein.
 - Seine Geschichte wird die Fälschung Christi sein.
- ❖ Die letzte Frage wird hier gestellt: „*wer kann mit ihm kämpfen?*“
 - In der Zeit des Endzeitkampfes wird dieses Tier unbesiegbar erscheinen.

Vers 5

- ❖ Dieses Tier redete „*grosse Dinge und Lästerungen*“.
- ❖ Schauen wir doch einmal auf einige Texte in Daniel 7.

Daniel 7,8

- ❖ Das Tier von *Daniel 7* spricht „*grosse Dinge*“.

Daniel 7,25

- ❖ Hier steht auch etwas von „*Lästerungen*“.
 - Das zeigt deutlich, wie *Offenbarung 13,5* auf *Daniel 7* und besonders auf das „*kleine Horn*“ anspielt, dass nach dem vierten Tier auftaucht.
 - Wir betrachten also den gleichen Punkt in der Geschichte.
 - Wir schauen auf eine Macht, die mit Rom verwandt ist, daraus aufsteigt und es in verschiedener Hinsicht ersetzt.
- ❖ Das nimmt uns zurück zu *Offenbarung 12,17* und dem historischen Zusammenhang von *Daniel 7*.

„*zweiundvierzig Monate*“

- ❖ Auch das erinnert an *Daniel 7,25*, wo dieses Tier die Heiligen des Höchsten „*eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit*“ unterdrückt.
 - Das bedeutet, dass die historische Zeit von 1260 Tage von *Daniel 7* als Teil der Identifikation des Tieres in *Offenbarung 13* dient.
- ❖ Diese Tier aus dem Meer, das beim letzten Kampf der Weltgeschichte eine Rolle spielt, hat eine Geschichte.
 - Es ist die Geschichte einer Unterdrückung des Volkes Gottes, eine Gegnerschaft gegen Gott, sogar in seinem Namen, durch die 1260 Jahre hindurch.
 - Das weist hier besonders auf die religiöse Unterdrückung während des Mittelalters hin.

Zusammenfassung Verse 1 bis 5

- ❖ *Vers 1 und 2* beschäftigen sich mit dem allgemeinen Hintergrund der vier Tiere aus *Daniel 7*.
 - Wir haben hier also eine allgemeine Beschreibung des Tieres in Bezug auf das, was in *Daniel 7* beschrieben ist.
- ❖ *Vers 3 und 4* bewegen sich nach vorne in der Zeit, kurz vor dem Angriff von *Offenbarung 12,17*.
 - Hier geht es um diesen spektakulären Tod und die Auferstehung des Tieres kurz vor dem letzten Angriff.
- ❖ *Vers 5* geht bei der Beschreibung des Tieres in der Zeit wieder zurück, doch nicht bis zur Zeit von den *Versen 1 und 2*.
 - Hier weist es nicht mehr auf die ersten drei Tiere von *Daniel 7* hin, sondern bezieht sich

ausschliesslich auf das 4. Tier von *Daniel 7*.

- Das geht dann bis *Offenbarung 13,7* so weiter.

Vers 6

- ❖ Hier geht die Beschreibung des Tieres aus dem Meer weiter.
- ❖ Hier werden die Lästerungen von den *Versen 1 und 5 und Daniel 7,25* weiter ausgeführt.
- ❖ „*die im Himmel wohnen*“ kann eine Metapher für die Heiligen sein.
 - Leben Gottes Heilige jetzt im Himmel?
 - Nicht im wörtlichen Sinn, doch das Neue Testament spricht davon, dass wir in Jesus schon an himmlischen Orten wohnen.
 - Genauso wie der Ausdruck „*die auf Erden wohnen*“ immer auf die Bösen angewendet wird, so wird der Ausdruck „*die im Himmel wohnen*“ auf die Gläubigen angewendet.
 - Diese Macht lästert also das echte Volk Gottes.

Vers 7

- ❖ Es wird hier gesagt, dass ihm Macht gegeben wurde.
 - Das erinnert an *Vers 2*, wo der Drache dem Tier die Macht gab.
 - Diese Macht wurde ihm gegeben, um gegen die Heilige zu kämpfen.
 - *Daniel 7,25* spricht von der Unterdrückung der Heiligen.

„über alle Stämme und Völker und Sprachen und Nationen.“

Offenbarung 14,6

- ❖ Hier haben wir genau die gleiche Gruppierung wie in *Offenbarung 13,7*.

Offenbarung 5,9-10

- ❖ *Offenbarung 13,7* beschreibt die Menschen dieser Welt in genau der gleichen Sprache, wie *Offenbarung 5,9-10* und *Offenbarung 14,6*.
 - In den beiden anderen Stellen werden damit die gemeint, die das Evangelium hören.
 - Es ist das Volk, von dem das neue Israel ausgeht.

- ❖ Hier in *Vers 7* sehen wir, dass dem Tier Macht über die gleichen Menschen bekommt.
- ❖ Das erinnert an eine erweiterte neutestamentliche Thematik: dem „jetzt und noch nicht“.
 - Oft sehen wir im Neuen Testament Dinge geschehen, die im einen Sinn zu verstehen sind, aber nicht im anderen Sinn.
 - Wir haben z.B. in Christus die Freiheit von Satan, doch Gottes Volk wird immer noch von Satan unterdrückt.
 - Satan ist gestürzt, doch er hat immer noch viel Macht zu quälen.
 - Christus hat die universale Herrschaft, doch so viele Menschen kennen diese Autorität nicht an.
 - Zwischen dem Kreuz und der Wiederkunft leben Christen in einer Zeit des „jetzt und noch nicht.“
 - Auf der einen Seite stehen wir vollständig unter der Autorität Christi, doch auf der anderen Seite leben wir unter der Autorität von Mächten, die den Namen Christi lästern, die gegen sein Reich ankämpfen.
 - Es wird bis zur Wiederkunft dauern, bis diese Mächte zerstört und das universelle Reich Gottes errichtet sein wird.
- ❖ Die *Vers 6 und 7* beziehen sich immer noch auf die mittelalterliche Zeit in der Geschichte, da die Autorität dieses Tieres in der letzten Schlacht durch das Tier aus dem Land ausgeübt

wird, wie wir das in der nächsten Präsentation sehen werden.

- Dieses Tier wird zwar am Ende angebetet werden, doch es übt seine zivile Macht durch andere aus.
- Also auch hier, wo es um die Macht über alle Stämme, Völker, Sprachen und Nationen geht, da scheint es sich um eine frühere Zeit, als die der letzten Schlacht zu handeln, die später im Buch der Offenbarung beschrieben wird.

Vers 8

- ❖ Hier gibt es einen Wandel in der Zeit.
 - Es steht hier nicht mehr, dass die Bewohner der Erde das Tier anbeteten (Vergangenheit).
 - Das sahen wir in *Vers 4*, wo die Menschen den Drachen und das Tier anbeteten.
 - Doch hier in *Vers 8* verändert sich die Zeit zur Zukunft.
 - Alle werden das Tier anbeten.
 - Das erinnert an die Umstände in den *Versen 3 und 4*, wo das Tier starb und wieder auferstand.
- ❖ Nun wechselt es zur Zukunft.
 - Jetzt schauen wir auf den Endzeitzusammenhang, wo wir die Aktivitäten des Meertieres in der letzten Krise, in der letzten Schlacht beobachten können.
 - Die ganze Welt wird das Tier anbeten.
 - Der Drache bringt dieses Tier als Fälschung von Christus hervor, in der Hoffnung, dass die ganze Welt diese Fälschung anbeten wird.

„Lebensbuch“

- ❖ Das Lebensbuch ist die Aufzeichnung der Erlösten.
 - Es ist der Ort im Himmel, wo alle, die in Beziehung zu Christus stehen, aufgeschrieben sind.
 - Gott kennt die, die zu ihm gehören.
 - Das Lebensbuch enthält diese Information.

„Lebensbuch des Lammes . . . vom Anfang der Welt“

- ❖ Es gibt hier einen gewaltigen Wechsel im Zeitzusammenhang.
 - Hier ist Johannes, der diese ganze Szene aus der Perspektive der Endzeit betrachtet.
 - Während er also so schaut, sieht er Dinge, die kurz vor der Endzeit passierte, danach Dinge, die noch in der Zukunft sind, und auf einmal bewegt er sich zum Anfang der Welt.
- ❖ Diese Zeitsprünge sind recht typisch für das Buch der Offenbarung, wenn durch die Geschichte die entscheidenden Ereignisse beschrieben werden, die für die Gläubigen so viel bedeuten.
- ❖ Dieser Vers deutet darauf hin, dass der Schmerz des Kreuzes von Gott schon vom Anfang der Schöpfung vorausgesehen wurde.
 - Obwohl Jesus sozusagen in der Mitte der Zeit starb, zwischen dem Alten und dem Neuen Testament, so war doch der Schmerz des Kreuzes von Anfang an da.
 - Gott bezahlte einen enormen Preis dafür, die Probleme des Universums zu lösen.
 - Der Preis wurde nicht nur während der Zeit bezahlt, als Jesus auf der Erde war.
 - Er wurde während der ganzen Geschichte davor schon bezahlt.
 - Gott trug den Schmerz des Kreuzes auf seinem Herzen.

Vers 9

- ❖ Hier ist wieder ein Wandel in der Zeit.
 - Wir haben uns von der Vergangenheit in die Zukunft bewegt und zurück an den Anfang

- der Zeit bis jetzt in die Gegenwart.
- ❖ Das scheint eine allumfassende Warnung zu sein:
 - Jeder, der zu irgendeiner Zeit dieses Buch liest, sollte darauf achten, was hier gesagt wird.
 - ❖ Obwohl der Brennpunkt von *Offenbarung 13* auf der letzten Krise der Weltgeschichte liegt, so ist doch so eine umfassende Warnung angebracht, da das Tier eigentlich immer in irgendeiner Form da war.
 - Manchmal sind wir versucht, die Gestalten von *Offenbarung 13* so genau zuzuschreiben, dass sie nur eine Sache zu einer bestimmte Zeit sein können.
 - Doch es scheint deutlich zu sein, dass diese Tier eine lange Geschichte hat und auf unterschiedlicher Art und Weise in der Vergangenheit an verschiedenen Orten erschienen ist.
 - ❖ Das grundsätzliche Szenario bleibt immer gleich.
 - Doch die einzelnen Teilnehmer können sich im Laufe der Zeit ändern.
 - Wir haben hier gesehen, dass diese Macht, die im Mittelalter das wahre Volk Gottes unterdrücken konnte, so wird es in den letzten Tagen der Weltgeschichte die gleiche Macht geben, die Andersgläubige unterdrücken wird.
 - Das Szenario bleibt das gleiche, selbst wenn die Beteiligten sich im Laufe der Geschichte ändern.

Vers 10

- ❖ Es ist interessant, dass der Text hier von Prosa nach Poesie wechselt.
 - Wir haben es hier mit zueinander passenden Paare zu tun.
 - Gefängnis --- Töten
 - Es ist eine Fortführung der Gegenwartsform.
- ❖ Es ist deshalb Teil der allumfassenden Warnung.
 - Gefängnis und Tod sind die Folgen für diejenigen, die treu zu Gott stehen durch die ganze Geschichte hindurch.
 - Nicht nur die Opfer des Meertieres, sondern die Opfer aller Mächte so wie das Tier, die hier im Blickpunkt sind.
 - Wo immer Gottes Volk ist, wird es mit einem Lied konfrontiert.
 - Vielleicht ist es das Lied des Tieres, das hier gesungen wird.
- ❖ Wir sehen hier, dass die Mächte des Bösen, Gefängnis und Tod als ihre Mittel benutzen werden.
 - Es ist interessant, dass das Buch der Offenbarung all diese Ereignisse als eine Art Krieg beschreibt.
 - Doch es handelt sich hier nicht so sehr um militärische als vielmehr private Ereignisse.
 - Die Aktivitäten diese Tieres aus dem Meer ähneln mehr „Auschwitz“ als Stalingrad oder der Normandie.
 - Es sind die Einzelnen, die ihren Glauben an Gott ausleben, die wegen ihres Glaubens gefangengenommen und umgebracht werden.
- ❖ Wir können diesen Text auf zweierlei Art und Weise lesen.
 - Entweder hat Gott bestimmte Gläubige für die Gefangennahme und das Märtyrertum vorherbestimmt.
 - Das würde bedeuten, dass die Gläubigen, die das erleben sich keine Sorge machen müssen, denn Gott hat selbst dann die Kontrolle über alles.
 - Gott erlaubt nicht, dass jemand etwas ertragen muss, was er nicht ertragen kann.
- ❖ Es gibt aber auch noch eine andere Art, diesen Text zu verstehen.
 - Auch diese Art ist vom Text her möglich.

- Wenn jemand mit dem Schwert tötet, der wird mit dem Schwert getötet werden.
 - Wenn wir das so verstehen, dann bedeutet das, dass das letztendliche Schicksal des Tieres im Verhältnis zu seinen Taten stehen wird.
 - Das ist, was wir auch sonst im Buch der Offenbarung finden.
- ❖ Gottes Volk soll Glaube und Geduld haben.
 - Auch das kann zwei Dinge bedeuten:
 - Im ersten Sinn bedeutet es: Wenn Gott es erlaubt, dass du getötet wirst, dann kämpf nicht dagegen. Sei nur geduldig und ertrage es, denn Gott hat die Kontrolle darüber.
 - Im zweiten Sinn bedeutet es: Das Tier wird sein „Fett“ noch abbekommen. Deshalb halte aus bis dahin.

Zusammenfassung

- ❖ *Verse 1 bis 7* konzentrieren sich auf eine Zeit vor der Zeit des Endes.
 - Sie geben uns eine Identifizierung des Tieres und eine Beschreibung seiner Aktivitäten und seines Charakters.
- ❖ In *Vers 8* kommen wir zu der Zeit von *Offenbarung 12,17*, der Zeit, wo der Drache die Übrigen angreift.
 - Wir sehen, dass die ganze Welt, die nicht Christus folgt, es anbetet.
- ❖ Deshalb sind die *Verse 9 und 10* eine Ermahnung für die Heiligen aller Zeitalter, durchzuhalten.

Geistliche Anwendung

- ❖ Christen sind zwischen zwei Zeitaltern gefangen:
 - Sowohl das Lamm als auch das Tier herrschen heute in dieser Welt.
 - Obwohl wir die Herrschaft Christi anerkennen, gibt es Zeiten, wenn wir unter die Strafe der Regierung des Tieres fallen.
- ❖ Das Kreuz lag auf Gottes Herzen vom Anfang des Universums an.
 - Das ist ein sehr bewegender Gedanke.
- ❖ Leid ist in dieser Welt unausweichlich.
 - Manchmal muss es einfach ausgehalten werden, doch die gute Nachricht ist, dass diese Leid nicht immer andauern wird.
 - Eines Tages werden die Mächte, die das Leid verursacht haben, vernichtet werden.